



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

KVJS Postfach 10 60 22, 70049 Stuttgart

Stadt- und Landkreise und  
kreisangehörige Städte mit einem  
Jugendamt in Baden-Württemberg  
Landesjugendring Baden-Württemberg  
Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg  
Baden-Württembergische Sportjugend  
Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit  
Liga und Landesverbände der freien Wohlfahrtspflege  
in Baden-Württemberg

**Dezernat Jugend -  
Landesjugendamt**

Rückfragen bitte an:  
Werner Miehle-Fregin  
Tel. 0711 6375-440  
Werner.Miehle-Fregin@kvjs.de

15. März 2013

**Rundschreiben-Nr.  
Dez. 4-05/2013**

Nachrichtlich:

Landkreistag Baden-Württemberg  
Städtetag Baden-Württemberg  
Gemeindetag Baden-Württemberg  
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

#### **14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung: Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung**

Das Bundeskabinett hat am 30. Januar 2013 den von Bundesfamilienministerin Kristina Schröder eingebrachten 14. Kinder- und Jugendbericht „Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung“ zur Kenntnis genommen und die Stellungnahme der Bundesregierung dazu beschlossen. Der vorliegende Bericht ist nach 2002 wieder ein Gesamtbericht und zeichnet ein aktuelles, wissenschaftlich fundiertes Bild der Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Er bietet zugleich eine Zusammenschau der Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe als Antworten auf sich verändernde Lebenslagen und Herausforderungen. Der 14. Kinder- und Jugendbericht kann beim Bundesjugendministerium sowohl als Druckfassung in begrenzter Anzahl kostenfrei bestellt als auch als pdf-Datei heruntergeladen werden:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.html?suchSubQuery=0>. Sehr hilfreich für einen ersten Überblick ist die kurze Zusammenfassung auf den Seiten 37–51.

Lindenspürstr.39  
70176 Stuttgart  
Telefon 0711 6375-0  
Telefax 0711 6375-449  
info@kvjs.de  
www.kvjs.de

Landesbank  
Baden-Württemberg  
BLZ 600 501 01  
Konto 222 82 82  
BIC SOLADEST  
IBAN DE14 6005 0101  
0002 2282 82



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

15. März 2013

Seite 2

Der aktuelle Bericht spannt den Altershorizont weiter als frühere Kinder- und Jugendberichte, indem er die Lebenslagen junger Menschen von der Geburt bis zum Berufseinstieg und zur eigenen Familiengründung beschreibt. Damit wird verdeutlicht, dass dem Lebensabschnitt Jugend und dem jungen Erwachsenenalter eine ebenso große Bedeutung zukommt wie der Kindheit.

Konstatiert wird dabei eine fast durchgängig vorzufindende neue Verschränkung von öffentlicher und privater Verantwortung – vom 11. Kinder- und Jugendbericht 2002 erstmals als „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ thematisiert – und eine damit einhergehende Ausgabensteigerung bzw. Investition. Einer stärkeren öffentlichen Verantwortungsübernahme bedarf es zukünftig, so die Sachverständigenkommission, jedoch hinsichtlich der Gestaltung einer eigenständigen Politik für die Jugend und für junge Erwachsene. Den Jugendämtern wird im Zuge der neuen Herausforderungen und der damit verbundenen Schnittstellenarbeit die Funktion als strategische Zentren für Fragen des Aufwachsens im kommunalen Raum zugesprochen.

Politik in Bund, Ländern und Kommunen und ebenso die Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sind gefordert, die Empfehlungen der Sachverständigenkommission sorgfältig zu prüfen und Konsequenzen daraus zu ziehen.

In der KVJS-Landesjugendhilfeausschusssitzung vom 5. März wurden die Kernpunkte des Berichts sowie die landesspezifischen Besonderheiten für Baden-Württemberg von Wolfgang Trede, Leiter des Amtes für Jugend und Bildung des Landkreises Böblingen und Mitglied der unabhängigen Sachverständigenkommission, vorgestellt. Der Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) empfiehlt den Jugendämtern, den Bericht in ihren Jugendhilfeausschüssen ebenso als Grundlage einer eigenen Standortbestimmung zu erörtern und zu prüfen, welche Handlungskonsequenzen sich daraus für ihre weiteren Planungen und Schwerpunktsetzungen ergeben.

Das KVJS-Landesjugendamt wird als überörtlicher Träger der Jugendhilfe bezüglich der formulierten Herausforderungen unterstützend tätig sein. Herausgegriffen werden im Rahmen dieses Rundschreibens zwei aktuelle Ansatzpunkte:

1. Zur forschungsbasierten Weiterentwicklung von Qualitätsstandards für Bildung, Betreuung und Erziehung und der besseren Verbindung von schulischen und außerschulischen Bildungsorten (Seite 12 des Berichts), leistet der KVJS mit seinem Forschungsvorhaben zu den Auswir-



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

15. März 2013

Seite 3

kungen des Ausbaus der Ganztagschulen auf die Strukturen und Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendhilfe einen aktuellen Beitrag. Herr Prof. Maykus informierte den LJHA über die zu erwartenden Ergebnisse des Forschungsvorhabens, das sich in seiner Endphase befindet. Diese Ergebnisse einschließlich eines Praxishandbuchs „**Kinder- und Jugendhilfe gestalten – Ganztagschule als Impuls für kommunale Praxisentwicklungen**“ werden im Rahmen einer **Fachtagung am 19. Juni 2013 in Gültstein** vorgestellt. **Wir bitten Sie, sich den Termin zu notieren.** Ein spezielles Einladungsschreiben erhalten Sie nach den Osterferien. Darüber hinaus steht Herr Prof. Maykus im Zuge des Transfers für Vorträge in örtlichen Jugendhilfeausschüssen zu Fragen der Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Ganztagschule zur Verfügung.

2. **Besondere Gestaltungserfordernisse werden sowohl im 14. Kinder- und Jugendbericht als auch als Ergebnisse des oben genannten Forschungsprojektes für die Bereiche Steuerung, Planung und Informationsgewinnung gesehen.** Beschrieben wird, dass im derzeitigen Rahmen von Jugendhilfeplanung Steuerungsmöglichkeiten und Steuerungsnotwendigkeiten häufig nicht ausgeschöpft werden können, sich jedoch gerade an dieser Stelle vielfältige Aufgaben gemeinsamer Planungen und verbindlicher Kooperationen, z.B. mit der Schulverwaltung, mit der Arbeitsverwaltung oder mit den Gesundheitsämtern, ergeben. **Auf der Jahrestagung der Jugendhilfeplaner/-innen am 4./5. Juli 2013 wird der 14. Kinder- und Jugendbericht mit dem Referenten Wolfgang Trede einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden.**
3. Der Ausbau der Ganztagschule und die damit verbundenen Gestaltungs- und Kooperationserfordernisse für Schule und Jugendhilfe werden bezogen auf Planungsfragen auf einem Fachtag im Februar 2014 vertiefend bearbeitet. Zudem wird das KVJS-Landesjugendamt eine landesweite Bestandsaufnahme zur Situation der Jugendhilfeplanung erarbeiten und in Folge gezielte Unterstützungsleistungen anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Kaiser